

Bürgerbewegung Finanzwende e. V.

Geschäftsstelle

Motzstr. 32 | 10777 Berlin
T. +49 30 208 370 80 | F. +49 30 208 370 829
info@finanzwende.de | www.finanzwende.de

Bürgerbewegung Finanzwende e. V.

Motzstr. 32 | 10777 Berlin

Europäische Zentralbank
Präsidentin Christine Lagarde
60640 Frankfurt am Main

Spendenkonto

GLS Bank
IBAN: DE03430609671226545200
BIC: GENODEM1GLS

Vorstand

Dr. Gerhard Schick
Daniel Mittler
Dr. Sascha Müller

Gläubiger ID

DE59ZZZ00002143189

Amtsgericht

Berlin/Charlottenburg
VR 36803 B

Überprüfung des geldpolitischen Handlungsrahmens

Berlin, 12.02.2025

Sehr geehrte Präsidentin Lagarde,

Im März 2024 hat die EZB eine bis 2026 andauernde Überprüfung des geldpolitischen Handlungsrahmens angekündigt. In dieser wird sicher auch über eine Reform der Mindestreserve diskutiert werden. In den letzten Jahren war die Mindestreserve besonders wichtig, um die Effizienz der geldpolitischen Maßnahmen zu erhöhen und die Bankgeschenke aus der Niedrigzinsphase zumindest teilweise zu kompensieren. Deshalb möchten wir Sie eindringlich bitten, das Instrument der Mindestreserve beizubehalten.

Finanzwende versteht sich als unabhängige und überparteiliche Organisation, die sich für faire, stabile und nachhaltige Finanzmärkte einsetzt. Wir kämpfen dafür, Finanzmärkte wieder in den Dienst der Gesellschaft zu stellen. Damit bilden wir ein Gegengewicht zur Finanzlobby.

Ab Juli 2022 hat die EZB nach Jahren der Niedrigzinsen den Leitzins deutlich angehoben auf zwischenzeitlich 4 Prozent. In diesem Zeitraum erzielten Banken Milliarden Euro an risikolosen Zinseinnahmen aus ihren Einlagen bei der EZB. Vor allem deutsche und österreichische Banken haben daran besonders gut verdient: sie erhielten hohe Zinsen von der EZB und zahlten gleichzeitig kaum Zinsen auf die Einlagen ihrer Kund*innen.

In Bezug auf die Mindestreserve noch wichtiger: Während der Niedrigzinsphase unterstützte die EZB europäische Banken durch großzügige Subventionen. Dabei wurde entweder Liquidität unterhalb der Marktzinsen bereitgestellt oder Bankeinlagen über dem Marktzins verzinst. Dadurch konnten europäische Banken Zinsunterschiede nutzen, um risikolose Gewinne zu generieren.

Im Rahmen des TLTRO-III Programms war es für Banken möglich, zwischen Juni 2020 und Juni 2022 Liquidität unterhalb der Marktzinsen bei der EZB zu leihen. Zudem befreite das Two-Tier-System Bankeinlagen vom eigentlich negativen Einlagezins bei der EZB zwischen Dezember 2019 und Juli 2022.

Zusätzlich wurde die Mindestreserve der Banken zwischen Juli 2014 und November 2022 über dem Marktzins zum Hauptrefinanzierungszins verzinst. Diese Subventionen umfassten schätzungsweise 36 Milliarden Euro.¹

Vor diesem Hintergrund haben wir die Entscheidungen der EZB begrüßt, die Mindestreserve zum Einlagezinssatz statt dem Hauptrefinanzierungszinssatz zu verzinsen (Oktober 2022) und die darauffolgende Verzinsung auf null Prozent abzusenken (Juli 2023). Wenn die EZB in Zeiten expansiver Geldpolitik Banken de facto subventioniert, dann folgt daraus zwangsläufig, dass sie in Zeiten restriktiver Geldpolitik Maßnahmen ergreift, die zugunsten der Steuerzahler und zulasten der Banken ausfallen. Denn die Subventionen reduzieren die Gewinnabfuhr der Zentralbanken an die öffentlichen Haushalte und reduzieren damit den staatlichen Handlungsspielraum. Für eine Politik, die über den Zyklus hinweg (in jeder expansiven Phase) immer wieder öffentliche Mittel an Banken transferiert, ohne diese Maßnahmen zu kompensieren, fehlt der EZB als unabhängige Institution die Legitimation.

Die Nichtverzinsung der Mindestreserve reduzierte die Zinskosten der EZB 2024 um schätzungsweise sechs Milliarden Euro. Um den vollen Umfang der Subventionen auszugleichen, müsste die Mindestreserve sogar signifikant angehoben werden und nicht, wie gerade diskutiert, abgeschafft werden.

Wenn das Eurosystem es sich für die Zukunft offenhalten möchte, in expansiven Phasen wieder Maßnahmen zu beschließen, die Verluste erzeugen, dann sollte es auch in restriktiven Phasen Maßnahmen beschließen, um die Verluste begrenzen. Dafür ist eine unverzinsten Mindestreserve der beste Mechanismus und genau deswegen muss sie beibehalten werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dazu mit uns in den Austausch treten möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Peters

Bereichsleitung Finanzsystem & Realwirtschaft
michael.peters@finanzwende.de
www.finanzwende.de

¹ <https://www.finanzwende.de/themen/banken-und-schattenbanken/bankengeschenke-der-ezb/>